

## Andacht für Sonntag Jubilare den 3.5.2020 und die darauffolgende Woche

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen



Liebe Gemeinde zuhause,  
Prädikantin Gaby Fiedler wollte diesen Sonntag bei uns den Gottesdienst halten. Ich hatte sie gebeten, für uns stattdessen eine Andacht zu schreiben. Mit herzlichen Grüßen leite ich sie Ihnen weiter. Ihre Pfarrerin

Ich begrüße sie recht herzlich zur Andacht am Sonntag Jubilare.

- Der **Wochenspruch** lautet:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden.

Beten wir zu unserem Gott mit Worten aus Psalm 100 (EG 740)....

Aufruf zum Lob Gottes

**1** Jauchzet dem HERRN, alle Welt!

**2** Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

**3** Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

**4** Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, / zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!

**5** Denn der HERR ist freundlich, / und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

- **Gebet**

Herr Jesus Christus, du kommst zu uns in deinem Wort. Bleibe auch in dieser schweren Zeit in uns. Wir schütten Dir unser Herz aus. ....

Herr Jesus Christus, hilf uns, in dir zu bleiben, dein Wort zu hören, zu bewahren und zu tun. Amen

### **Predigt**

Liebe Gemeinde,

am heutigen Sonntag Jubilare ist uns eher nicht nach Jubeln zumute.

Wir vermissen die persönlichen Kontakte zu unseren Lieben, Freunden und die gemeinsamen Gottesdienste in den Kirchen. Man kommt sich wie abgeschnitten vor.

Viele Menschen leiden extrem unter den derzeitigen Einschränkungen.

Wie können wir (von daheim aus) mit dieser Situation umgehen?

Wer gibt uns Halt und schenkt uns Hoffnung?

Wie tröstlich, daß es dennoch möglich ist gemeinsam Gottesdienst zu feiern-trotz räumlicher Trennung.

Manche werden diesen Gottesdienst in ihrem Briefkasten finden, andere im Internet.

Und so sind wir dann im Gebet und durch Gottes Wort miteinander und mit Gott verbunden.

Lesen wir gemeinsam den Predigttext aus dem **Johannes evangelium. Kap.15 1-8.**

**151** Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.

**2** Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.

3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.

**5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.**

6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Vielleicht ist in ihrer Bibel ein Familienstammbaum abgedruckt? Da kann man Namen und Lebensdaten jedes Familienmitglieds eintragen. Es tut gut, zu sehen zu wem ich gehöre, wo meine Wurzeln liegen und wo meine Heimat ist.

Einige von ihnen haben es wohl erlebt, wie es ist, wenn man seine Heimat verlassen muß: Wurzeln abgehackt, und umgetopft gegen den eigenen Willen.

Es ist 75 Jahre her, daß der 2. Weltkrieg beendet wurde. Es dauert wohl lange bis ein entwurzelter Mensch in der neuen Heimat Wurzeln schlägt( vielleicht ein Leben lang?)

Wenn Jesus sagt: "Ich bin der Weinstock", bedeutet das, er ist unser Stammbaum. Er kam zu uns Menschen, hat auf der Erde Wurzeln geschlagen und wurde aus dem Leben gerissen, damit wir leben können.

Durch Jesus gehören wir zur Familie Gottes. Man könnte auch sagen, dass ich als ein kleiner Zweig an Gottes Stammbaum hänge.

Doch woran hängen wir in unserem Leben?

-Konto, Karriere und Ansehen?

Gerade in Krisenzeiten merken wir, dass es wichtigeres gibt:

Verbundenheit und Fürsorge

Gespräche per Telefon mit Menschen und per Gebet mit Gott.

Ja, Gott ist sogar rund um die Uhr ansprechbar. Nur kommt es vor, dass die Leitung zu Gott wie tot ist-Funkstille, kein Kontakt?

Gott ist uns dennoch nah, denn Jesus sagt:" Bleibt in mir und ich bleibe in euch".

So wie wir ja auch Kontakt zu unseren Freunden halten-ohne Umarmung, aber im täglichen Telefonat.

Mir tun diese intensiven Gespräche mit meiner Mutter und meinen Freundinnen gut. Da sprechen wir über:

- Freundschaft, wie wichtig es ist füreinander dazusein
- Vertrauen, über Sorgen und Zweifel reden
- und über Verantwortung, die wir für unsere Mitmenschen haben. Dazu gehört es für mich, für sie zu beten.

Jesus sagt: "Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten was ihr wollt und es wird euch widerfahren."

Und während ich diese Andacht schreibe erfahre ich, dass ab nächsten Sonntag wieder Gottesdienste in den Kirchen gefeiert werden dürfen

wenn das kein Grund zum Jubeln ist-

Amen

- Lied EG 619 (1-3)4 „Der Weinstock bist du dem, der Kraft zum Leben sucht. Wenn er ganz bei dir bleibt, dann bringt er gute Frucht.“

- **Fürbittengebet**

Wieder steht sie uns vor Augen-die Not der anderen.  
Wir sehen die Bilder, Statistiken der Erkrankten,  
wir geben Spenden und beten um Hilfe.

Und doch müssen wir tatenlos zusehen, wie die Not wächst,  
wie Hilfe zu spät kommt und Menschen verzweifeln in ihrer Not

Du hast diese wunderbare Welt geschaffen in der wir Menschen leben.  
sie leiden- auch durch die Coronapandemie, bewahre sie.  
Bewahre die Menschen vor Erkrankungen, Katastrophen und Krieg.

Du hast dich immer auf die Seite derer gestellt, die Not leiden.  
Du selbst begegnest uns in den Hungernden, Erkrankten  
den Besitzlosen und den Chancenlosen.

wir bitten dich: wende die Not. Amen

- Gemeinsam beten wir: **Vater unser im Himmel....**

- Bitten wir Gott um seinen **Segen** für die kommende Woche:  
Herr, segne und behüte uns,  
sei uns nahe in diesen Zeiten der Angst und Einsamkeit,  
schenke uns deinen heiligen Geist, dass wir viel Frucht bringen.  
Amen

- **Bekanntgaben des evang. Pfarramtes am 3.5.2020**

*Wir werden in Lauterburg kommenden Sonntag noch keinen gemeinsamen Gottesdienst feiern können.*

*Wir müssen eine Infektionsschutz-konzept erstellen und Hygienemaßnahmen umsetzen. Dies planen wir in der KGR-sitzung am 13. Mai.*

*Unser erster Gottesdienst kann frühestens am 17.Mai. stattfinden. Wir freuen uns sehr darauf, wieder in Gemeinschaft Gottesdienst zu feiern.!*

*(Bitte schauen Sie im Mitteilungsblatt nach.)*

*Bleiben Sie „bei Trost, besonnen und gesund“ und von Gott behütet!*

*Ihre Pfarrerin Gisela Fleisch-Erhardt*